

Affinität zum Adel

Es mag am ständigen Blick auf den gräflichen Forst liegen. Jedenfalls pflege ich beim E-Mail-Austausch mit meinem Nachbarn meine E-Mails quasi-adlig mit „Beste Grüße, von oben“, er die seinen mit „Beste Grüße, von unten“ abzuschließen. Zufallsbegegnungen im Haus oder auf der Straße führen folgerichtig zum Gruß-Austausch „Hallo, Herr von Unten“ und „Moin, Herr von Oben“. Dieser Tage vereinbare ich mit meiner Pkw-Vertragswerkstatt einen Termin. Die Namen der Meister sind mir eigentlich vertraut. Doch der telefonisch vernommene Name „von Felix“ ist mir neu. Kann ja sein. Womöglich eine neue Spitzenkraft. Der Glückliche. In der Werkstatt bedauert man, ein Herr von Felix sei leider unbekannt. Dann grüßt ein Meister, den ich seit Jahren kenne, freudig: „Hallo, wir hatten gesprochen. Dann schauen wir mal“. In meiner ganzen Affinität zum Adel hatte ich seinen Vornamen Frank als von wahrgenommen. Und der Nachname klingt auch leicht nach Felix. Nicht mehr lange sollte ich den Gedanken an ein Hörgerät verdrängen. **HOS**